

# Ein Ort der Hoffnung und des Trostes

Das Hilfswerk Liechtenstein ist umgezogen: Die neuen Räumlichkeiten an der Austrasse 3 in Triesen wurden gestern eingeweiht.

Henning von Vogelsang

Nachdem das Hilfswerk Liechtenstein seinen Hauptsitz in der alten Spoerry-Fabrik im Triesener Oberdorf aufgeben musste, ist es nun Mieter in einem anderen Gebäude, nämlich in der Austrasse 3 in Triesen.

## Gottes Segen für eine segensreiche Einrichtung

Die kirchliche Einsegnung wurde von Marius Simiganovschi, dem langjährigen geistlichen Begleiter des Hilfswerks, vorgenommen. Er kennt Liechtenstein und das Hilfswerk Liechtenstein bestens durch seine frühere Arbeit als Kaplan in Triesen und Pfarrer in Ruggell. Gekommen waren auch Triesens Pfarrer Roland Casutt und Kaplan Sebastian Harwardt. Neben Regierungsrätin Dominique Hasler und Triesens Vorsteherin Daniela Erne und dem Architekten Urs Hüssi, Tina Toldo vom Architekturbüro Mayer und Hüssi und Manuel Büchel von der Inhabererfamilie des Gebäudes nahmen mehrere Gemeindevorsteher und Gemeinderäte an der Feier teil. Dabei wurde das jahrzehntelange Engagement des Hilfswerks Liechtenstein gewürdigt, das in allen Ländern ebenso wie im Land selber einen ausgezeichneten Ruf geniesst. Es sind in der Tat beeindruckende Zahlen, die dieses Nächstenliebe-Werk vorweisen kann.



Mit Weihwasser bekam das Hilfswerk Liechtenstein den priesterlichen Segen Gottes für das Werk der Nächstenliebe.

Bilder: vv

HWL-Präsidentin Bettina Pelger-Sprenger begrüßte die Anwesenden und schilderte die Geschichte des HWL bzw. der Sammelstelle Triesen, verbunden mit Dank für die finanzielle Unterstützung an Regierung und Gemeinden. Doch ohne den Segen Gottes und den Beistand der Muttergottes wäre dieses Werk nicht mög-

lich gewesen, sagte die Präsidentin.

Die Bedeutung des Hilfswerks hob auch Triesens Vorsteherin Daniela Erne hervor. Sie dankte den dort ehrenamtlich Tätigen herzlich für ihren grossen und bedeutenden Einsatz. Nach einer Erläuterung der baulichen und architektonischen Massnahmen durch Ar-

chitekt Urs Hüssi sprach Regierungsrätin Dominique Hasler. Sie zeigte sich beeindruckt von der hier geleisteten Arbeit und deren segensreichen Wirkung, schilderte aber auch aus eigenem Erleben berührende Erfahrungen mit Notleidenden und vor allem Flüchtlingen.

Auch Marius Simiganovschi würdigte vor der Segnung der

Räume die an diesem Ort der Hoffnung und des Trostes seit 35 Jahren geleistete Arbeit.

## Auch in Liechtenstein wird Hilfe benötigt

Die Direkthilfe des HWL ist dank der grosszügigen Sach- und Geldspenden aus Liechtenstein möglich. Dort werden die Sachspenden, vor allem Bekle-

dung, entgegengenommen und, soweit nötig, für den Weitertransport aufbereitet. In Mauren befindet sich ebenfalls eine HWL-Sammelstelle.

Darüber hinaus kann sich jede Einwohnerin und jeder Einwohner Liechtensteins bei Bedarf an das Hilfswerk wenden, wo, diskret und auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten, auf das jeweilige Anliegen eingegangen wird. Dies wird auch genutzt, berichtet HWL-Präsidentin Bettina Pelger-Sprenger.

## Durchschnittlich 35 Transporte pro Jahr

Seit 1988 haben die ehrenamtlich tätigen Frauen und auch einige Männer vom bisherigen Standort aus 607 Transporte organisiert, vornehmlich nach Osteuropa. Das sind pro Monat fast 3 Transporte mit grossen Lastwagen mit Anhängern. Und in diesem Zeitraum wurden rund 538 000 ehrenamtliche Stunden geleistet.

## Über 40 000 Menschen geholfen

Seit 2004 gibt das HWL Hilfsgüter direkt in der Sammelstelle Triesen ab. Insgesamt haben in dieser Zeit 40 108 Menschen von dieser Direktabgabe profitiert. Die meisten sind in Liechtenstein wohnhaft, aber auch aus Vorarlberg und der angrenzenden Schweiz finden viele den Weg zum HWL.



Die geladenen Gäste, darunter Vorsteherin Daniela Erne und der Triesener Gemeinderat, konnten sich vor Ort ein Bild über die neue Heimat des Hilfswerks Liechtenstein machen.



Die gespendeten Hilfsgüter wie Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Hausrat usw. werden sorgfältig geprüft, gegebenenfalls aufbereitet und nach bestimmten Kriterien einsortiert.

**Altgold verkaufen? Ja, aber richtig!**

Fachmännische Beurteilung nach Tageskurs = optimaler Ertrag für Sie!

**Gut** seit 1927  
Goldschmied und Uhrmacher

**Aktionswoche**  
vom 6. bis 13. Mai



Preisbeispiel bei Tageskurs CHF 57'000.-/kg:

999 Feingold	CHF 48.45/gr	Barauszahlung
999 Feingold	CHF 57.00/gr	als Gutschein
750 Altgold	CHF 36.35/gr	Barauszahlung
750 Altgold	CHF 42.75/gr	als Gutschein
585 Altgold	CHF 28.35/gr	Barauszahlung
585 Altgold	CHF 33.35/gr	als Gutschein

Marktgasse 7, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 20 67

www.gut-goldschmied.ch